

Andreas Urban & F. Alexander von Uhrast (Wien)

Ansatzpunkte für eine kritische Theorie der Corona-Krise

01 Coronazahlen als „mathematisierte Scharlatanerie“

Katastrophale Datenlage, fragwürdige Interpretation und Manipulation von Corona-Zahlen als Grundlage für Lockdowns und andere Corona-Maßnahmen, z.B.:

- Problem der Test (hohe Fehleranfälligkeit bei Tests von Symptomlosen und bei niedriger Prävalenz)
- Fehlerhafte Darstellung von Zahlen (Corona-Positive als „Neuinfektionen“ oder „Erkrankte“)
- „Inzidenz“ als Hochrechnung positiver Testergebnisse anstatt von Krankheitsfällen
- Unpräzise Zählung von Todesfällen („an“ und „mit Corona“ gestorben)
- Irreführende Übersterblichkeitsanalysen ohne Altersstandardisierung
- „Betrug“ mit den Intensivbetten
(https://www.focus.de/politik/deutschland/scharfe-kritik-an-spahn-zahl-der-intensivbetten-manipuliert-wuerde-bisherige-skandale-in-den-schatten-stellen_id_13382899.html)

Medizinstatistiker Gerd Antes: „Es wurde nahezu jeder Fehler gemacht, den man machen konnte“
<https://www.cicero.de/innenpolitik/interview-gerd-antes-corona-daten-studien-rki>

02 Pauschale Diffamierung von Maßnahmenkritik

Kritik am Maßnahmenregime wurde – auch von linker Seite – unterschiedslos als „rechts“, „verschwörungstheoretisch“, „Corona-Leugnung“ etc. diffamiert, trotz evidenter Widersprüche in den offiziellen Begründungen für Maßnahmen und ohne inhaltliche Auseinandersetzung mit den Argumenten der Kritiker.

Selbst namhafte Wissenschaftler/innen, deren wissenschaftlich begründete Meinung vom herrschenden Corona-Narrativ abweicht, sind Gegenstand medialer Diffamierungskampagnen und werden de facto aus dem gesellschaftlichen Diskurs ausgeschlossen (Beispiele: Wolfgang Wodarg, John Ioannidis).

03 Verschwinden der Staatskritik

„Anstatt die Pandemie samt den wirren und zunehmend autoritären Restriktionen einer überforderten Bürokratie sowie die zum Teil abstrusen Reaktionen von Teilen der Bevölkerung als Erscheinungsformen der gesamtkapitalistischen Krise zu begreifen, werden die Vorgänge als Bedrohung demokratischer Verhältnisse gedeutet. Ein Verkriechen unter die Fittiche eines sich immer autoritärer gebärdenden Apparates ist die logische Folge. Von diesem Teil dieser Linken werden daher in geradezu absurder Ergebnisheit auch die unsinnigsten Weisungen des bürokratischen Apparates wortgetreu umgesetzt.“
(Gerd Bedszent, „Totale Konkurrenz oder repressive Menschenverwaltung?“, 2021, <https://exit-online.org/textanz1.php?tabelle=aktuelles&index=1&posnr=787>)

04 Biopolitische Aspekte

Erhaltung und Steigerung der „Volks Gesundheit“ als wesentliches Ziel biopolitischer Kontrolle, Normierung und Disziplinierung:

„Ein Staat, der Sicherheit schlechthin garantiert, muss immer dann eingreifen, wenn der normale Gang des alltäglichen Lebens durch ein außergewöhnliches, einzigartiges Ereignis unterbrochen wird. Dann reicht das Recht nicht mehr aus. Dann sind Eingriffe erforderlich, die trotz ihres außerordentlichen, außergesetzlichen Charakters dennoch nicht als Willkür oder Machtmissbrauch erscheinen dürfen, sondern als Ausdruck von Fürsorge.“

(Michel Foucault, „Analytik der Macht“, 2005, 139f.)

05 Kritik am pharmazeutisch-industriellen Komplex

Vor dem Hintergrund von Corona und insbesondere der Impfkampagne scheinen sämtliche Spurenelemente einer Kritik an Big Pharma und am medizinisch-industriellen Komplex aus der allgemeinen öffentlichen wie auch linken Diskussion restlos verschwunden zu sein.

Was die „Süddeutsche Zeitung“ im Jahr 2015 noch titeln konnte („Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia“), scheint heute selbst die radikale Linke nicht mehr zu denken wagen.

(<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/kritik-an-arzneimittelherstellern-die-pharmaindustrie-ist-schlimmer-als-die-mafia-1.2267631>)

Dabei reicht bereits ein Blick auf „Pandemien“ der jüngeren Vergangenheit, z.B. Schweinegrippe, um bemerkenswerte Parallelen zur Gegenwart feststellen zu können (mediale Panikmache, beschleunigte Zulassung von Impfstoffen etc.) – siehe hierzu exemplarisch die arte-Dokumentation „Profiteure der Angst“ aus dem Jahr 2009

(https://www.ndr.de/der_ndr/presse/mitteilungen/pressemeldungndr4958.html)

06 Totalitäre Tendenzen

- **Desinformation und Propaganda**

Beispiel: „Impfen = Freiheit“ (<https://www.rtl.de/cms/duesseldorfer-rheinturm-mit-botschaft-4720750.html>)

- **Zensur und Demonstrationsverbote**

Einseitige Berichterstattung, Löschung von YouTube-Beiträgen, Framing abweichender Meinungen als „medizinische Falschinformation“, Verbot von maßnahmenkritischen Demonstrationen

- **Konzertierte Angst- und Panikmache**

Beispiel: geleaktes „Panikpapier“ des deutschen Innenministeriums vom März 2020

(<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpapier-covid19.html>)

Auch in GB haben Wissenschaftler/innen aus Corona Taskforces mittlerweile offen zugegeben, „unethische“ und „totalitäre“ Methoden angewendet zu haben

(<https://www.telegraph.co.uk/news/2021/05/14/scientists-admit-totalitarian-use-fear-control-behaviour-covid>)

- **Denunziantentum und Blockwartmentalität**

07 Sozialpsychologie und Extremismus der Mitte

Corona-Krise als neuer Höhepunkt in der Krise des modernen Subjekts

Komplementär zum Abdriften großer Bevölkerungsschichten in (rechte) Verschwörungsideologien, offenbart sich in der verbreiteten Corona-Angst eine Tendenz vor allem (links)liberaler Mittelschichten, ihre krisenbedingten Existenzängste (ökonomischer Absturz, ökologische Krise etc.) auf ein vermeintliches „Killer-Virus“ zu projizieren:

„Angesichts von Welthunger, Suchtproblematik, Autoimmunkrankheiten, Selbstmord und dem ökologischen Kollaps wissen wir als Gesellschaft einfach nicht, was zu tun ist. Das liegt daran, dass es keinen äußeren Gegner gibt, gegen den wir kämpfen können. Unsere Patentrezepte zur Krisenbewältigung, allesamt Versionen von Kontrollmaßnahmen, sind nicht sehr effektiv darin, mit diesen Zuständen umzugehen. Jetzt kommt eine ansteckende Epidemie daher, und endlich können wir in Aktion treten. Es ist eine Krise, in der Kontrolle funktioniert: Quarantäne, Ausgangssperren, Isolierung, Händewaschen; Personen-Tracking, Informationskontrolle, Kontrolle unseres Körpers. Das macht COVID zu einem geeigneten Gefäß für unsere unterschweligen Ängste, zu einem Blitzableiter für unser wachsendes Gefühl von Hilflosigkeit angesichts der Veränderungen, die die Welt überrennen. COVID-19 ist eine Bedrohung, von der wir wissen, wie ihr zu begegnen ist. Anders als so viele unserer anderen Ängste, bietet COVID-19 einen Plan[.]

Die etablierten Institutionen unserer Gesellschaft werden immer hilfloser, den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Wie sehr sie da eine Herausforderung willkommen heißen, welcher sie endlich entgegentreten können. Wie eifrig sie diese als die allergrößte Krise behandeln. Mit welcher Selbstverständlichkeit ihr Informations-Management die alarmierendsten Darstellungen auswählt. Wie leicht sich die Öffentlichkeit an der Panik beteiligt und die Bedrohung begrüßt, der die Autoritäten begegnen können, stellvertretend für die vielen anderen unaussprechlichen Bedrohungen, bei denen sie es nicht können.“

(Charles Eisenstein, „Die Krönung“, 2020, <https://charleseisenstein.org/essays/die-krönung>)

Wunsch, durch konformes Verhalten (Maske, Impfung etc.) seine „Freiheit“ zurückzubekommen und gleichzeitig auch einen Teil der unbotmäßigen Unterschicht zu disziplinieren – Rückkehr zu autoritärer Ordnungsmacherei:

„Nach einer Ära der oberflächlich und abstrakt gesetzten Differenzen im postmodern-linken Denken, das keine Wahrheiten mehr kennen wollte, werden stattdessen [...] Tendenzen sichtbar, wieder auf den heiligen Paulus, Lenin und Carl Schmitt, auf die Theologie und Religion, also auf ein messianisch-autoritäres Denken, das Ordnung verspricht, zu verfallen, sobald es sich schmerzhaft bemerkbar macht, dass es ganz ordinär materiell eng wird.“

(Roswitha Scholz, „Die Rückkehr des Jorge“, 2006, S. 172)

Extremismus der Mitte, Ideologie der Alternativlosigkeit, Realitätsverlust bzw. -verleugnung und Projektion derselben auf die „Leugner“

08 Abspaltung & Krisenbewältigung

- Care-Bereich als zentraler Schauplatz der Coronakrise
- Doppelbelastung in der häuslichen Domäne (Home office & schooling)
- Revival biedermeierlicher Rollenbilder im Zuge der Abschottungstendenzen der Mittelschicht

09 Ausnahmezustand und Selbstreferenzialität der Maßnahmen

- Perverse Selbstreferenzialität der Corona-Politik (Maßnahmen oder Lockerungen werden mit der Wirksamkeit oder der Abschaffung von anderen Maßnahmen begründet etc.)
- Aussetzen des Prinzips der Gewaltenteilung, der „Krieg gegen das Virus“ (E. Macron) droht zum Dauer(Ausnahme)zustand zu werden wie der ebenfalls nicht gewinnbare Krieg gegen den Terror
- Digitaler Überwachungskapitalismus

10 Ursprung des Virus

Sowohl die „Zoonose-Theorie“ als auch die „Labortheorie“ – und mit letzterer untrennbar verknüpft die „gain-of-function“- und Biowaffenforschung könnten und sollten Analyse und Kritik von Links auslösen, unabhängig davon, welcher Erklärungsansatz nun für plausibler gehalten wird.

11 Wissenschaftskritik

- Was wurde aus der Positivismuskritik?
- Fachidiotentum: people who know almost everything about almost nothing
- „Expertokratie“ und damit zusammenhängende Interessenskonflikte
- Erklärungsbedürftig: das so andere Verhalten in Expertenkreisen und in der weiteren Öffentlichkeit z.B. während der Asiengrippe (1957/58) oder der Hongkong-Grippe (1968-70)
- Modellierung als Mathematikwahn – Jedes Modell ist nur so gut, wie die Daten, auf denen es beruht. GIGO: Garbage in – garbage out

12 Corona und die finale Verwertungskrise

- Ein neuer – und der bisher größte! – Schub in der globalen Verschuldungsdynamik
<https://tradingeconomics.com/united-states/government-debt>
<https://www.isabelnet.com/ecb-balance-sheet-with-forecast-until-end-2021/>
- Erstmals Helikoptergeld in den USA; „going direct“ – Fed kauft direkt US-Staatsanleihen
- De facto Durchsetzung der Schulden- und Haftungsunion in der Eurozone
- Massives Inflationspotenzial (deutet sich bereits in Verbraucherpreisen an)
- Neues Phänomen: Anstieg der Börsenkurse während wirtschaftlicher Rezession
<https://www.macrotrends.net/1319/dow-jones-100-year-historical-chart>
- Geopolitische Verschiebungen: politischer und militärischer Abstieg des Westens, Versuche zur De-Dollarization, der derzeit laufende KPC-Zugriff auf Big Tech und seine Oligarchen in China
- „Great Reset“ als imaginiertes neues Akkumulationsmodell der westlichen Eliten; der Kern scheint die repressive Krisenverwaltung der „Überflüssigen“ in den globalen Zentren zu sein